

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV

Einleitung

1. Entstehungsgeschichte	2
2. Rechtsgrundlage	6
3. Grundlagen und Systematik	7
4. Räumlicher Geltungsbereich der Vertikal-GVO	11
5. Vertikale Vereinbarungen außerhalb des Anwendungsbereichs der Vertikal-GVO	13
5.1 Nur Wettbewerbsbeschränkungen nach Art. 101 Abs. 1 AEUV bedürfen einer Ausnahme nach Art. 101 Abs. 3 AEUV	15
5.2 Entsprechende Anwendung der Vertikal-GVO	16
5.3 Überschreitung der Marktanteilsschwellen von Vertikal-GVO-konform gestalteten Vereinbarungen	17
5.4 Überschreiten der Grenzen der Ausnahmekataloge für Kernbeschränkungen	18
6. Bewertung von Spezialvereinbarungen nach den Leitlinien	19
6.1 Produktgruppenmanagement-Vereinbarungen	19
6.2 Vorauszahlungen für den Zugang	28
7. Verhältnis zum deutschen Kartellrecht	31
7.1 Grundsatz der parallelen Anwendung	32
7.2 Regelungen des GWB und ihre Auslegung	34
7.3 Zusammenfassung zur Bewertung typischer Beschränkungen nach dem GWB	37
7.4 Verhältnis zu § 20 GWB	39
8. Die Vertikal-GVO im Prozess – Beweislast	41

Kommentar

Art. 1 Abs. 1 lit. a – Vertikale Vereinbarung	45
1. Vereinbarungen und abgestimmte Verhaltensweisen	46
1.1 Abgrenzung zu einseitigen Verhaltensweisen	48
1.2 Beschlüsse	50
1.3 Vereinbarungen zwischen mehr als zwei Unternehmen	52
2. Unternehmen und Unternehmensvereinigungen als Normadressaten	52
3. Vertikalverhältnis für Zwecke der Vereinbarung	53

Inhaltsverzeichnis

4. Gegenstand der Vereinbarung	56
5. Waren und Dienstleistungen	60
Art. 1 Abs. 1 lit. b – Vertikale Beschränkung	62
1. Spürbare Wettbewerbsbeschränkung	63
2. Spürbare Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	64
3. Beurteilung von vertikalen Beschränkungen nach deutschem Kartellrecht	66
Art. 1 Abs. 1 lit. c – Wettbewerber	68
Art. 1 Abs. 1 lit. d – Wettbewerbsverbote	74
1. Überblick	74
2. Unterschiedliche Arten von Beschränkungen	75
3. Qualifizierung als Wettbewerbsverbot im Sinne von Art. 1 Abs. 1 lit. d	77
4. Verpflichtung des Abnehmers	80
5. Unmittelbare oder mittelbare Verpflichtung	83
6. Relevanter Markt	85
7. Einzelheiten zur Mindestabnahmeverpflichtung	86
8. Englische Klauseln	91
Art. 1 Abs. 1 lit. e – Selektive Vertriebssysteme	96
1. Überblick	96
2. Geschlossene selektive Vertriebssysteme	99
3. Abgrenzung zu offenen selektiven Vertriebssystemen	101
4. Lieferanten-/hersteller- und händlerseitig geschlossene selektive Vertriebssysteme	102
5. Parallelе Aufsetzung von Selektivvertrieb und sonstigen Vertriebssystemen	104
6. Qualitative Selektionskriterien	105
7. Quantitative Selektionskriterien	111
8. Sonstige Selektionskriterien	115
9. Fortgeltung der bisherigen Entscheidungspraxis	116
10. Auswirkung nicht diskriminierungsfreier Anwendung der Selektionskriterien	117
11. Keine Anforderungen an die Beschaffenheit der Produkte	120
12. Zulässigkeit durchlaufender Vertriebsbindungen	122
13. Irrelevanz der Lückenlosigkeit des selektiven Vertriebssystems	123
14. Abgrenzung zu Franchisevereinbarungen	124
Art. 1 Abs. 1 lit. f – Rechte des geistigen Eigentums	125

Art. 1 Abs. 1 lit. g – Know-how	128
1. Inhaltliche Bedeutung des Know-how-Begriffs.....	129
2. Geheim, wesentlich, identifiziert.....	130
Art. 1 Abs. 1 lit. h – Abnehmer/Handelsvertreter	133
1. Bedeutung	133
2. Definition von Handelsvertreterverträgen.....	134
2.1 Überblick	138
2.2 Definition anhand finanzieller und geschäftlicher Risiken.....	139
3. Zusammenfassende Stellungnahme	153
Art. 1 Abs. 1 lit. i – Kunde des Abnehmers.....	156
Art. 1 Abs. 2 erster Unterabsatz – Unternehmen, Anbieter, Abnehmer	157
Art. 1 Abs. 2 zweiter Unterabsatz – Verbundene Unternehmen.....	159
Art. 2 Abs. 1 – 1. Unterabsatz	163
1. Anwendbarkeit der Vertikal-GVO	163
2. Vertikale Vereinbarungen	165
Art. 2 Abs. 1 – 2. Unterabsatz – Anwendungsumfang	167
Art. 2 Abs. 2 – Anwendbarkeit für Unternehmensvereinigungen	168
1. Systematik	168
2. Unternehmensvereinigung	169
3. Wareneinzelhändler	170
4. Umsatzschwelle	171
5. Würdigung	171
Art. 2 Abs. 3 – Anwendbarkeit bei Übertragung von geistigen Eigentumsrechten	173
1. Art. 2 Abs. 3 Satz 1 – Übertragung geistigen Eigentums als Bestandteil einer vertikalen Vereinbarung	175
1.1 Übertragung und Nutzung geistigen Eigentums	179
1.2 Vertikale Vereinbarung als Hauptgegenstand	180
1.3 Zweckbindung	180
2. Art. 2 Abs. 3 Satz 2 – Keine Begründung von mit Art. 4 und 5 vergleichbaren Wettbewerbsbeschränkungen	181
3. Einzelne Vereinbarungen	182
3.1 Franchiseverträge	182
3.2 Softwareverträge	189

Inhaltsverzeichnis

Art. 2 Abs. 4 – Anwendbarkeit für Wettbewerber	197
1. Art. 2 Abs. 4 Satz 1	198
2. Art. 2 Abs. 4 Satz 2	200
2.1 Streichung der Ausnahme für Vereinbarungen mit umsatzschwachen Abnehmern	202
2.2 Art. 2 Abs. 4 Satz 2 lit. a und lit. b.	203
3. Vertikale Vereinbarungen zwischen Wettbewerbern außerhalb der Vertikal-GVO	207
Art. 2 Abs. 5 – Subsidiarität	210
1. Verhältnis zu den früher geltenden Gruppenfreistellungsverordnungen (Alleinvertreibs-GVO, Alleinbezugs-GVO und Franchise-GVO)	211
2. Verhältnis zur Kfz-GVO	211
3. Verhältnis zur TT-GVO	213
4. Verhältnis zu den horizontalen Gruppenfreistellungsverordnungen (F&E-GVO und Spezialisierungs-GVO)	218
Art. 3 – Marktanteilsschwelle	219
Vorbemerkung	219
Art. 3 Abs. 1 – Zweiparteienvereinbarung	225
Art. 3 Abs. 2 – Mehrparteienvereinbarung	231
Art. 4 – Kernbeschränkungen	232
Vorbemerkung	232
Art. 4 lit. a – Preisbindung	236
1. Art. 4 lit. a erster Halbsatz – Fest- und Mindestpreisbindung	237
1.1 Beschränkung der Verkaufspreise des Abnehmers	238
1.2 Erfassung von Endpreisen und Preisbestandteilen	243
1.3 Bewertung von Fest- und Mindestpreisen außerhalb der Gruppenfreistellung im Rahmen der Legalausnahme des Art. 101 Abs. 3 AEUV	246
2. Art. 4 lit. a zweiter Halbsatz – Höchstpreise und Preisempfehlungen	249
2.1 Höchstpreise	251
2.2 Preisempfehlungen	257
3. Meistbegünstigung	269
3.1 Formen von Meistbegünstigungsklauseln	269
3.2 Verpflichteter der Meistbegünstigungsklausel	270
3.3 Anwendbarkeit des Art. 101 Abs. 1 AEUV	270

Art. 4 lit. b – Gebiets- und Kundenkreisbeschränkungen	278
1. Regelungsinhalt	280
2. Typische Fälle unmittelbarer und mittelbarer Gebiets- und Kundenkreisbeschränkungen	284
3. Ausnahmen von der Kernbeschränkung	295
3.1 Art. 4 lit. b Ziff. i – Verbot aktiven Vertriebs in exklusiv vergebene Gebiete oder an exklusiv vergebene Kundengruppen	295
3.2 Art. 4 lit. b Ziff. ii – Sprunglieferungsverbot	304
3.3 Art. 4 lit. b Ziff. iii – Zulässige Beschränkung im Selektivvertrieb	306
3.4 Art. 4 lit. b Ziff. iv – Beschränkung beim Liefervertrag	309
Exkurs – Franchiseverträge	311
1. Anwendbarkeit des Art. 101 Abs. 1 AEUV auf Franchiseverträge	312
1.1 Pronuptia-Rechtsprechung des EuGH	312
1.2 Konsequenzen aus dem Pronuptia-Urteil	314
2. Zulässige Beschränkungen in Franchisesystemen	315
2.1 Beschränkungen zum Schutz von Know-how	316
2.2 Beschränkungen zum Schutz der Einheitlichkeit und des Rufes des Franchisesystems	319
2.3 Typische Beschränkungen in Franchiseverträgen	320
3. Franchise und selektiver Vertrieb	329
Exkurs – Internetvertrieb	331
1. Internetvertrieb und Vertikal-GVO	332
2. Beschränkungen des Internetvertriebs als Kernbeschränkung	333
2.1 Internetkunden sind keine Kundengruppe im Sinne des Art. 4 lit. b Ziff. i	335
2.2 Internetvertrieb und Versandhandel	335
2.3 Gleichstellung von Werbung und Vertrieb im Internet	337
3. Verbleibende Möglichkeiten zum Totalverbot bzw. zur Beschränkung des Internetvertriebs	338
3.1 Totalverbot des Internetvertriebs bei objektiver Rechtfertigung	338
3.2 Zulässige Beschränkungen des aktiven Internetverkaufs zum Schutz von Alleinvertriebsgebieten oder -kundengruppen	343
3.3 Passive Verkaufsformen im Internet	348
3.4 Weitere Beschränkungsmöglichkeiten für den Internetvertrieb	353
3.5 Zulässige Beschränkungen zur Aufrechterhaltung von selektiven Vertriebssystemen	360
Art. 4 lit. c – Verkaufsbeschränkungen beim selektiven Vertrieb	362
1. Zweck	363
2. Verhältnis zur Ausnahmeregelung in Art. 4 lit. b Ziff. i	363
3. Mitglieder des selektiven Vertriebssystems	364

Inhaltsverzeichnis

4.	Auf der Einzelhandelsstufe tätige Mitglieder	365
5.	Beschränkungen des Verkaufs	366
6.	Selektiver Vertrieb und Alleinvertrieb in einem Gebiet.	367
6.1	Selektiver Vertrieb und Alleinvertrieb auf der Einzelhandelsstufe . .	368
6.2	Selektiver Vertrieb und Alleinvertrieb auf der Großhandelsstufe . .	369
6.3	Selektiver Vertrieb auf der Einzelhandelsstufe und Alleinvertrieb auf der Großhandelsstufe	371
6.4	Selektiver Vertrieb und Alleinvertriebsverpflichtung des Anbieters .	372
7.	Selektiver Vertrieb und Alleinvertrieb in unterschiedlichen Gebieten .	373
8.	Echte Markteinführungstests und gestaffelte Produktneueinführun- gen im selektiven Vertrieb	374
9.	Zulässige Standortklausel nach Art. 4 lit. c zweiter Halbsatz	375
Art. 4 lit. d – Beschränkungen von Querlieferungen zwischen Händlern beim selektiven Vertrieb		379
1.	Zweck.	379
2.	Querlieferungen zwischen zugelassenen Händlern	380
3.	Beschränkung der Querlieferungen	381
4.	Selektives Vertriebssystem unter Einschaltung einer Einkaufs- gemeinschaft	384
5.	Zusammenfassung der Regelungen zum selektiven Vertrieb in Art. 4	385
6.	Bewertung selektiver Vertriebssysteme außerhalb der Vertikal-GVO	386
7.	Ausnahmsweise zulässige Beschränkung von Querlieferungen im zweistufigen Selektivvertriebssystem	387
8.	Bewertung von Netzen selektiver Vertriebssysteme	388
Art. 4 lit. e – Verkaufsbeschränkungen für Anbieter		390
1.	Systematik	390
2.	Ausnahme zur Freistellung von Alleinbelieferungspflichten	391
Exkurs: Zuliefervereinbarungen		393
1.	Definition.	393
2.	Zuliefervereinbarungen zwischen Wettbewerbern.	393
3.	Vertikal-GVO	395
4.	Zusammenfassung	396
Art. 5 – Wettbewerbsverbote		397
Vorbemerkung		397

Art. 5 Abs. 1 lit. a, Abs. 2 – Zeitliche Beschränkung von Wettbewerbsverboten	401
1. Zweck	402
2. Anwendbarkeit des Art. 101 Abs. 1 AEUV	402
3. Regelungsinhalt	404
4. Art. 5 Abs. 1 erster Unterabsatz lit. a – Grundsatz der Befristung auf fünf Jahre	405
5. Art. 5 Abs. 1 zweiter Unterabsatz – Keine stillschweigende Verlängerung	407
6. Einzelfragen zu Verlängerungsalternativen	409
7. Keine geltungserhaltende Reduktion der Laufzeit	414
8. Art. 5 Abs. 2 – Ausnahme zur Befristung bei Räumlichkeiten des Anbieters	416
9. Anwendbarkeit der Legalausnahme des Art. 101 Abs. 3 AEUV	419
Art. 5 Abs. 1 lit. b, Abs. 3 – Nachvertragliche Wettbewerbsverbote	424
1. Überblick	425
2. Art. 5 Abs. 1 lit. b – Grundsätzliches Verbot	426
3. Art. 5 Abs. 3 – Ausnahme vom Verbot zum Schutz von Know-how	427
4. Art. 5 Abs. 3 zweiter Unterabsatz – Zulässige Beschränkung zum Schutz von Know-how	430
Art. 5 Abs. 1 lit. c – Wettbewerbsverbote in selektiven Vertriebssystemen	433
1. Zweck	433
2. Verhältnis zu Art. 5 Abs. 1 lit. a und lit. b	434
3. Marken bestimmter konkurrierender Anbieter	435
Art. 6 – Nichtanwendung dieser Verordnung	439
1. Rechtsgrundlage und Zweck	439
2. Voraussetzungen	440
3. Verfahren	441
4. Verordnungsinhalt	442
5. Rechtsfolgen	443
6. Abgrenzung zum Entzug der Vertikal-GVO	444
Art. 7 – Anwendung der Marktanteilsschwelle	447
Art. 8 – Anwendung der Umsatzschwelle	458
Art. 9 – Übergangszeitraum	460
Art. 10 – Geltungsdauer	462

Anhang

Anhang 1:	Prüfungsschema der neuen Vertikal-GVO	464
Anhang 2:	Liste vertikaler Wettbewerbsbeschränkungen	468
Anhang 3:	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Auszug: Artikel 101 AEUV).....	478
Anhang 4:	Bekanntmachung der Kommission vom 18. Dezember 1978 über die Beurteilung von Zulieferverträgen nach Art. 85 Abs. 1 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (ABl. EG 1979 C 1/2). .	480
Anhang 5a:	Bekanntmachung der Kommission über Vereinbarungen von geringer Bedeutung, die den Wettbewerb gemäß Art. 81 Abs. 1 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft nicht spürbar beschränken – <i>de minimis</i> (ABl. EG 2001 C 368/13)	484
Anhang 5b:	Bekanntmachung Nr. 18/2007 des Bundeskartellamtes über die Nichtverfolgung von Kooperationsabreden mit geringer wettbewerbsbeschränkender Bedeutung („Bagatellbekanntmachung“) vom 13. März 2007	490
Anhang 6:	Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (ABl. EG 2003 L 124/36)	493
Anhang 7:	Verordnung (EU) Nr. 330/2010 der Kommission vom 20. April 2010 über die Anwendung von Artikel 101 Absatz 3 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf Gruppen von vertikalen Vereinbarungen und abgestimmten Verhaltensweisen (ABl. EU 2010 L 102/1)	505
Anhang 8:	Mitteilung der Kommission, Leitlinien für vertikale Beschränkungen (ABl. EU 2010 C 130/1)	517
Anhang 9:	Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Art. 81 und 82 des Vertrages niedergelegten Wettbewerbsregeln (Auszug) (ABl. EG 2003 L 1/1).....	607
Literaturverzeichnis	609	
Sachregister	619	